

Der Vorhang ist gefallen

Gründer des WKTheater Ulrich E. Hein wurde verabschiedet

Waldbröl (KR) Vor der Premiere des Theaterstückes „Frankfurter Verlobung“ wurde in der Aula des Hollenberg-Gymnasiums der Gründer des Theater im Waldbröler Kulturtreff (WKTheater), Ulrich E. Hein, verabschiedet. In seiner Laudatio an Hein bedankte sich Kurt Mai, Literat des WKTheaters und Lehrer des Hollenberg-Gymnasiums, für die 16 gemeinsamen Jahre. Als Lehrer fühlten sich damals beide verpflichtet in den jungen Verein einzutreten. „Wir haben ganz viele Ideen mitgebracht und jeder hat sich das rausgepickt, was er am besten konnte“, erläuterte Mai. Er lobte den enormen Einsatz und die ungeheure Arbeit die Ulrich E. Hein in dieser Zeit investiert hat. „In manchen Phasen war er mehr in der Aula als zuhause“, berichtete Mai. 1989 gründete Ulrich E. Hein im Rahmen des damals noch jungen Waldbröler Kulturtreffs e.V. (WKT) das WKTheater. Der WKT sollte in Zusammenarbeit mit der Stadt Waldbröl fortan die Koordination und Ausrichtung der kulturellen Arbeit für die Stadt übernehmen. Seit dieser Zeit wurde



■ Mit ein bisschen Wehmut wurde Ulrich E. Hein (l.) von Kurt Mai vor der Premiere verabschiedet. (Foto: Rechenberger)

das Theater durch Ulrich E. Hein aufgebaut und geleitet. Hein, Lehrer am Hollenberg-Gymnasium Waldbröl, studierte unter anderem Theaterwissenschaften und arbeitete an verschiedenen großen Theatern und ist überregional auch als Regisseur und im Bereich der Theaterpädagogik tätig. Das Stammhaus des WKTheaters ist die Aula des Hollenberg-Gymnasiums. Das freie Theater ist inzwischen weit über die regionalen Grenzen hinaus bekannt. In den bisher 36 unter-

schiedlichen Produktionen im Bereich Schauspiel, Komödie, Musiktheater, Kabarett und szenischer Lesung wirkten Amateure und Semi-Profis mit, die alle eine allgemeine Grundausbildung und zum Teil auch umfangreiche Bühnenerfahrung haben. Im Frühjahr 2005 übernahm Thorsten Kuchinke die Leitung des WKTheaters. Erfreulich ist, dass Ulrich E. Hein dem Hollenberg-Gymnasium Waldbröl als Leiter der Theatergruppe erhalten bleibt.